



Infobrief

der zentralen Rückkehrberatungsstellen der freien Wohlfahrtspflege
und Coming Home

Ausgabe 3 / November 2022

Inhalt:

[Aktuelles](#)

[Veranstaltungsberichte](#)



Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Aktuelles

Veranstungshinweis: „Afghanistan NOW – Aufbrüche trotz schwieriger Zeiten“

Veranstung der Evangelischen Stadtakademie München in Kooperation mit dem Büro für Rückkehrhilfen. Der Vortrag ist der aktuellen Situation in Afghanistan nach der erneuten Machtübernahme der Taliban im August 2021 gewidmet. Es werden die Konflikte und die humanitäre Lage im Land behandelt. Des Weiteren werden verschiedene Projekte betrachtet, die veranschaulichen, wie die Menschen im Land dennoch ihre Hoffnung nicht verlieren.

Die Referentin, Frau Angela Parvanta, ist Islamwissenschaftlerin mit afghanischen Wurzeln, die sich freiberuflich auf das Thema Afghanistan fokussiert hat. Unter anderem arbeitet sie als Lehrbeauftragte am Institut für den Nahen und Mittleren Osten an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Termin: Mittwoch, 7. Dezember 2022, 19.00 Uhr.

Ort: Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.stadtakademie-muenchen.de/veranstaltung/afghanistan-now/>

REGAG&GARP-Programm: Letzter Flugtag 2022 und Projektübergang zwischen den Programmjahren

Die Internationale Organisation für Migration hat darüber informiert, dass Freitag, der 16. Dezember 2022, der letzte Flugtag für das REAG/GARP-Programmjahr 2022 ist. Die Förderhöhen im REAG/GARP und StarthilfePlus Programm können sich im Jahr 2023 ändern. Über das neue Programm informiert IOM zeitnah auf dem Informationsportal <https://www.returningfromgermany.de>

Reisedokumente für Ausreise

Für die Rückkehr in das Heimatland oder die Weiterwanderung wird ein gültiges Reisedokument des jeweiligen Herkunftslandes benötigt. Sofern kein gültiger Nationalpass vorliegt, muss die betreffende Person beim Generalkonsulat oder der Botschaft des Herkunftslandes einen Heimreiseschein oder einen Nationalpass beantragen.

In vielen Fällen stellen die nationalen Vertretungen ein einmaliges Reisedokument aus. Wird ein Nationalpass beantragt, dauert die Ausstellung in der Regel mehrere Wochen bis Monate.

Bevor die ausreisende Person ein Reisedokument beantragt, sollte mit der Rückkehrberatungsstelle Kontakt aufgenommen werden, da die einmaligen Heimreisedokumente oft zeitlich befristet sind oder auch erst nach Vorlage einer neutralen Flugbuchung ausgestellt werden. Wird ein Nationalpass beantragt, sollte mit der Ausländerbehörde geklärt werden, ob ausreichend Zeit vorhanden ist. Im Falle einer bestehenden Ausreisepflicht wird in der Regel dazu geraten, einen Heimreiseschein zu beantragen.

Argjira Bujupi Mersini, Reintegrations-Scout (GIZ) im LfAR, stellt sich vor

„Am 1. Juli 2022 habe ich als Reintegrations-Scout (GIZ) die Tätigkeiten von Annika Eberhardt am Landesamt für Asyl und Rückführungen (LfAR) übernommen. Ich war bereits in verschiedenen Bereichen an der Schnittstelle von Migrations- und entwicklungspolitischen Themen und zuvor schon einmal als Reintegrations-Scout für die GIZ in Hamburg und Bremen tätig. Bei der Partnerorganisation Flüchtlingszentrum Hamburg und AWO Bremen habe ich Rückkehrberater*innen in den Bundesländern



Stefan Grünbaum, Argjira Bujupi Mersini, Elena Lucchi von links nach rechts

sowie dem Netzwerk von staatlichen und nichtstaatlichen Stellen zu Fällen hinsichtlich der Reintegrationsvorbereitung für die Rückkehr ins Herkunftsland informiert.

In meiner vorherigen Tätigkeit in einem der Herkunftsländer im „DIMAK Kosovo“ war ich ebenfalls im Bereich von Flucht und Migration engagiert. Ich fungierte dort als Beraterin im Bereich reguläre Migration und Reintegration in Kosovo und biete damit einen guten

Blick auf die andere Seite der Medaille. Kommen Sie gerne speziell bei Anliegen zum Westbalkan gesondert auf mich zu.

Ich freue mich, diese Erfahrungen und relevanten Kenntnisse im LfAR und in der Zusammenarbeit mit dem bayerischen Netzwerk einbringen zu können.“

Julia Lassen, neue Beraterin bei Coming Home, stellt sich vor

„Seit dem 1. Oktober 2022 bin ich als Beraterin im Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home beschäftigt. An der Ludwig-Maximilians-Universität München absolvierte ich mein Studium der Sprach- und Kulturwissenschaften im Bereich Naher und Mittlerer Osten (B.A.) sowie im Bereich Deutsch als Fremdsprache (M.A.). Nach Abschluss meines Studiums begann ich meine Tätigkeit im Asylsozialdienst der Caritas. In den letzten sieben Jahren arbeitete ich als Asylsozialberaterin in verschiedenen Unterkünften für Geflüchtete im Münchner Stadtgebiet. Ich freue mich sehr auf die neuen Erfahrungen und Herausforderungen in meiner Tätigkeit als Rückkehrberaterin und darauf, meine bisherigen Kenntnisse einbringen zu können.“



Julia Lassen, Beraterin bei Coming Home

Dolmetscher*innen im Sozialreferat gesucht

Bewerben können sich Personen, die neben sehr guten Deutschkenntnissen (mindestens Sprachniveau B2) über muttersprachliche Kenntnisse in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Dari, Englisch, Farsi, Griechisch, Hindi, Italienisch, Kurdisch, Pashtu, Pidgin-Englisch, Polnisch, Portugiesisch, Romanes, Rumänisch, Spanisch, Thai, Ungarisch, Urdu, Vietnamesisch, Somalisch oder anderen afrikanischen Sprachen verfügen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen (inklusive Lebenslauf, Zeugnissen und/oder Nachweisen über Ihr Sprachniveau) an das Gruppenpostfach:

dolmetschen.soz@muenchen.de

Kontakt: Martina Warsa, Tel: 089 233-40706

Veranstaltungsberichte

Rückkehrberatung und Schutz von Opfern von Menschenhandel – Tagung der JADWIGA Fachberatungsstelle in München

Am 17. Oktober 2022 fand die Fachtagung „Schutz von Opfern von Menschenhandel im EU-Asylsystem bei der freiwilligen Ausreise durch ein Leitlinien-gestütztes System der länderübergreifenden Kooperation“ statt, die von der JADWIGA Fachberatungsstelle München organisiert wurde. Der allgemeine Fokus der Fachberatungsstellen JADWIGA liegt auf einer Stärkung der Rechte von Betroffenen von Menschenhandel und Zwangsheirat. Sie unterstützen, beraten und betreuen betroffene Frauen in derartigen Notlagen in ihrer Herkunftssprache und sind zudem auch Ansprechpartner für Einrichtungen sowie Institutionen.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des EU-Projektes „Transnationale Initiative gegen Menschenhandel im Kontext des Europäischen Asylsystems“ am Vortag des 18. Oktobers, dem Europäischen Tag gegen Menschenhandel, statt.



*Berater*innen der ZRB Südbayern nahmen an der Fachtagung teil*

Bei der Veranstaltung am 17. Oktober 2022 wurde dieses Verfahren vorgestellt und im Kreis der Tagungsteilnehmer*innen diskutiert.

Weitere Informationen zum genannten Projekt sind unter <https://tiatas.net> zu finden.

Exkursion nach Ghana im Rahmen des Programms „Perspektive Heimat“



Straßenszene in Accra

Eine Beraterin der ZRB Nürnberg und eine Beraterin von Coming Home nahmen Anfang Oktober an einer einwöchigen Exkursion nach Accra/Ghana teil, die von IntegPlan für Rückkehrberater*innen organisiert wurde.

Bestandteil des Programms waren Besuche bei Kooperationspartner*innen und Rückkehrer*innen. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Infobrief.

Rückkehrberatungsstellen und regionale Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit der jeweiligen Beratungsstelle richtet sich nach dem gemeldeten Wohnsitz der Klient*innen. Mehr Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: [Zuständigkeiten und Kontaktadressen](#)



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Bayerisches Landesamt für
Asyl und Rückführungen



Europäische Union



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und des Bayerischen Landesamtes für Asyl und Rückführungen.

Impressum:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Büro für Rückkehrhilfen - Coming Home
Werinherstraße 89, 81541 München
Tel. 089 233-48669
E-Mail: reintegration@muenchen.de
www.muenchen.de/reintegration